

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

113 (24.4.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:  
direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einpaltige Zeile  
über deren Raum 15 Hg.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion: Expedition:  
Mitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 24. April 1911

108. Jahrgang

Nummer 113

## Ueber die deutsch-englischen Beziehungen

werden in der deutschen Presse verschiedentlich sehr optimistische Ansichten geäußert. So schreiben die „Abehoer Nachrichten“:

„Allem Anschein nach stellt die für die nächste Zukunft zu erwartende Vereinbarung über den angeführten Nachrichtenaustausch einen Wendepunkt in den in den letzten Jahren oft recht gespannten deutsch-englischen Beziehungen dar. Bisher hatte man von englischer Seite mehr oder weniger entschieden eine die englische Vormacht zur See für alle Zeiten verhängende Rüstungsbeschränkung als die Voraussetzung für eine Besserung der deutsch-englischen Beziehungen gefordert. Diefem Verlangen hat sich die deutsche Regierung stets mit Erfolg widersetzt und sich auf den Standpunkt gestellt, daß die zweifelslos bestehende Eifersucht von selbst verschwinden werde, wenn man auf dem Wege freundschaftlicher Verhandlungen sich über die schwebenden wirtschaftlichen und politischen Meinungsverschiedenheiten einige oder zu der Einsicht komme, daß manche angebliche Streitpunkte in Wirklichkeit gar nicht bestehen. Man fühlt sich in den nachgebenden Kreisen Englands tatsächlich durch den Ausbau der deutschen Flotte nicht mehr bedroht, weil man auf Grund der freundschaftlichen Aussprache eingesehen hat, daß die wirtschaftlichen Interessen beider Länder nicht zu einem Kriege herausfordern, sondern daß auf der Welt genügend Platz für Deutschland und England vorhanden ist.“

Und in einem Artikel des Abgeordneten vom Rath im „Tag“ heißt es:  
„Der deutsche Kriegsschiffbau geht seinem Kulminationspunkt entgegen. Wir werden in kurzem so stark sein, daß ein selbst erfolgreicher Angriff aus für den stärksten Gegner ruinös werden kann. Dann tritt zwecks Erhaltung dieses Zustandes die festsichere Stala der Neubauten in Wirksamkeit. Ob es sich dann empfiehlt, einen Schritt weiter zu tun und die Kriegsschiffzahl, die wir nach dem Besetze für eine Reihe von Jahren nicht zu überschreiten entschlossen sind, auch in einer Abmachung mit England festzusetzen, die gleichzeitig die Höchstzahl der britischen Schiffbauten normiert, wird weiterer Ermüdung vorbehalten bleiben müssen. Ein solches Abkommen würde sich natürlich nur auf Schiffschiffe und schiffschiffartige Kreuzer beschränken. Auf Küstenschutz, Torpedos und U-Boote würde die Verständigung sich nicht erstrecken. Heute schon darauf einzugehen, hat der Kaiser abgelehnt. Vor derartigen Verhandlungen werden aber Abmachungen allgemeineren politischen Natur zu treffen sein. Ich habe Grund zu der Annahme, daß wir auf diesem Wege bereits weiter fortgeschritten sind, als der breiteren Öffentlichkeit bekannt sein dürfte.“

## Die Leuchtmittel-Steuer.

Dem Bundesrat liegt gegenwärtig eine Vorlage zur Abänderung der Ausführungsbestimmungen zum Leuchtmittelsteuergesetz vom 15. Juli 1909 zur Beschlußfassung vor, durch welche einer Reihe von Wünschen der beteiligten Industrien Rechnung getragen werden soll. Nach dem Besetze ist die Steuer mittels Verwendungs von Steuerzeichen (Bandrosen) zu entrichten, jedoch kann der Bundesrat im Fall nachgewiesener Bedürfnisses die Befreiung auch ohne Verwendungs von Steuerzeichen auf Grund einer besonderen Durchführung und der sonst erforderlichen Sicherungsmassnahmen gestatten. Diese Ausnahme ist durch die jetzt geltenden Ausführungsbestimmungen zur Regel erhoben, und hierdurch haben sich für die beteiligten Industrien Schwierigkeiten ergeben, deren Beseitigung durch die neuen Ausführungsbestimmungen erstrebt wird. Es soll einmal die Ausfuhr von Leuchtmitteln ins Ausland, die der Befreiung nicht unterliegt, sowohl in Postpaketen wie in Bahnsendungen, erleichtert werden. Ferner wird vorgeschlagen, die in § 4 des Gesetzes dem Hersteller zugestandene Kaufabergütung für verarbeitete unbrauchbar gewordene Fabrikate auch auf die Großhändler von Leuchtmitteln auszudehnen, und schließlich sollen für den Versand unfertiger Leuchtmittel von Fabrik zu Fabrik Erleichterungen zugelassen werden. Ein Teil dieser Abänderungen ist bereits von einzelnen Bundesregierungen verabschiedet und mitwirkend zugelassen worden. Nach ihrer praktischen Erprobung sollen sie nun endgültig auf das ganze Reichsgebiet ausgedehnt werden.

## Rundschau.

### Gute Ausichten der Baumwollproduktion in Togo.

Die Baumwollkultur im Schutzgebiet in Togo hat, wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, nach dem soeben an amtlicher Stelle eingegangenen Bericht des stellvertretenden Gouverneurs neuerdings wieder einen erfreulichen Aufschwung genommen. Soweit sich zurzeit voraussehen läßt, wird die Produktion im laufenden Jahr die des Vorjahres an Menge übersteigen. Die Produktion des Vorjahres betrug rund 1800 Ballen.

### Der „Proporz“ in der Schweiz.

Bemerkenswerte Gedanken zur Proporzabstimmung im Kanton Zürich äußert Ständerat Dr. Loder, der kurz vor dem 2. April sich als Freund des neuen Wahlverfahrens kundgegeben hatte, nun im „Winterth.“ vom 2. April schreibt u. a.: „Das Dandovall will von der Proportionalwahl nichts wissen und es wird offenbar diese Ansicht nicht so rasch ändern.“ Wenn es aber zu einer solchen Veränderung käme, so fährt Loder fort, „werden wir vor eine andere Erscheinung uns gestellt sehen, die die politische Entwicklung unseres Kantons mit schweren Ge-

fahren bedroht: Der alte, durch die Regeneration der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts und die demokratische Bewegung der 60er Jahre überwundene Gegensatz zwischen Stadt und Land wird wieder erwachen und in einseitiger Weise das Gleichgewicht stören, das seit 80 Jahren eine gedeihliche Entwicklung unseres kantonalen Gemeinwesens ermöglichte und uns große Errungenschaften brachte. Man kann ein warmer Freund der Proportionalwahl sein und im Namen der politischen Gerechtigkeit immer wieder ihre Forderung aufstellen, und doch Rückficht nehmen auf die Stimmung des Volkes, wie sie die letzte Abstimmung uns offenbart. Wenn der Fortschritt nur erreicht werden kann mit Preisgebung unserer kantonalen Einheit, dann ist es angezeigt, die Ansicht der Minderheit zu respektieren und von Eigenfinn sich fernzuhalten.“

### Japanische Abgabe an die Frauenrechtlerinnen.

In Kopenhagen hat eine Frauenvereinigung für das Frauenstimmrecht die japanischen Frauen zur Teilnahme an dem internationalen Kongreß für Frauenstimmrecht nach Kopenhagen eingeladen. Eine japanische Frauenvereinigung aus Tokio hat jedoch die Einladung abgelehnt mit der Begründung, daß noch nicht einmal die japanischen Männer ein derartiges Stimmrecht besitzen, das auch auf die Frauen übertragen werden könne. Außerdem sei das Leben in Japan von dem in Europa vollkommen verschieden: Die Bestrebungen der japanischen Frauen seien andere als die ihrer Schwestern im Okzident. Die Frauen Japans folgten nicht denselben Eingebungen, wie die Europas. Die japanischen Frauen suchten ihre Ehre darin, sich hauptsächlich mit der Erziehung ihrer Kinder zu beschäftigen, um aus ihnen tüchtige Staatsbürger und Vaterlandsvorbeider zu machen. Daher sehe es ihnen an Zeit, um sich mit Politik zu beschäftigen. Sie hätten keine politischen Tendenzen. Ansojabesehen könnten sie am Kongreß nicht teilnehmen.

### Die Amerikaner in Mexiko.

Die Hauptpunkte der mexikanischen Antwort auf Präsident Lafras jüngste Verwarnung lauten:

1. Die mexikanische Regierung kann nicht für Grenzverletzungen verantwortlich gemacht werden, noch wird sie Schadenersatz an Amerikaner oder ihre Verwandten leisten, die in Douglas getötet oder verwundet wurden, da diese sich unzulänglich der Gefahr ausgesetzt hatten.

2. Die Soldaten, die in der Richtung nach Douglas feuerten, waren nicht mexikanische Regierungstruppen, sondern Amerikaner, die sich den Rebellen angeschlossen haben.

3. Während der Schlacht von Agua Prieta kreuzten einzelne amerikanische Truppen die Grenze, entwarfen mexikanische Regierungstruppen und gaben ihre Gewehre den Rebellen, so alle Vorschriften der Neutralität mißachtend.

4. Während desselben Kampfes reinigten amerikanische Polizisten das Gemehr eines Rebellen, dessen Lauf verklebt war.

5. Ein mexikanischer Leutnant wurde durch einen Schuß verwundet, der vom amerikanischen Zollhaus aus auf ihn abgegeben wurde.

6. Der an der Grenze zwischen Agua Prieta und Douglas die amerikanische Grenztruppe befehligende Offizier bereitete das Verschanzen der mexikanischen Regierungstruppen in vorteilhaften Stellungen.

7. Viele Amerikaner in Mexiko sind als Freunde der Rebellen bekannt.

### Kleine Rundschau.

Der Termin der Reichstagswahlen. Nach einer Berliner Meldung ist der Wahltermin für die neuen Reichstagswahlen auf den 25. Januar 1912 festgesetzt.

Der erste Farmertag in Deutsch-Südwest. Der Verwaltungsrat hat den ersten Farmertag für den 13. Mai nach Windhuk zusammenberufen. Die Farmertagvereinigungen von Windhuk und Otjandjia erklärten sich gegen die vom Gouverneur vorgeschlagene Viehverversicherung und halten sie für unbrauchbar.

### Sozialpolitische Umschau.

#### Eine neue Lehrkraft für die deutsch-chinesische Hochschule.

Der bisher als juristischer Hilfsarbeiter bei der Zentralverwaltung für das Schutzgebiet Klautschou beschäftigt gewesene Landrichter Dr. Romberg übernimmt, wie uns mitgeteilt wird, die Stelle des juristischen Dozenten an der deutsch-chinesischen Hochschule in Tsingtau. Er tritt die Ausrücke nach dem Schutzgebiete Anfang Mai an.

#### Die Gesellschaft für Soziale Reform.

Wird ihre 5. Hauptversammlung vom 11. bis 13. Mai in Berlin (Lehrervereinshaus) abhalten. Auf der Tagesordnung stehen außer den geschäftlichen Ange-

## Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutscher Erlaubnis gestattet.

### Etsch-lothringische Verfassungs-Reform.

(Von unserem Berliner Privatkorrespondenten.)  
rs. Berlin, 24. April. Wie ich zuverlässig erfahre, ruhen gegenwärtig alle Verhandlungen hinter den Kulissen in Sachen Etsch-lothringische Verfassungsfrage. In Parlamentstreisen regnet man bestimmt mit dem Scheitern der Vorlage, da die Mehrheitsparteien eine Aenderung ihrer Stellungnahme ablehnen.

### Delcassé in England.

Paris, 23. April. Dem „Figaro“ zufolge wird Marineminister Delcassé am Bord des neuen Panzerschiffes „Danton“ der anlässlich der Krönung des Königs Georg auf der Reise von Spithead stattfindenden Flottenparade beiwohnen.

### Die Affäre Maimon.

Paris, 23. April. Maimon erklärte vor dem Untersuchungsrichter, daß alle Dokumente, die bei ihm gefunden wurden, ihm von Rouet geliefert und für eine englische Zeitung bestimmt gewesen seien, deren Korrespondent er gewesen. Er verwahrte sich dagegen, Espionage getrieben zu haben. Rouet gibt in einem Schreiben an den Untersuchungsrichter an, daß er allein Maimon informiert habe und hat hinzu, daß unter den mitgeteilten Schriftstücken auch Aufzeichnungen über das Potsdamer Abkommen gewesen seien, und zwar über die Frage der Eisenbahnen in Kleinasien.

### Gariibaldi, Italien und Albanien.

Rom, 23. April. Die Regierung hat jetzt drei Kreuzer und zahlreiche Torpedoboote abgehandelt, um die Küste von Gallipoli nach Bari zu überwachen und die Einschiffung Freiwilliger nach Albanien zu verhindern.

### Italienischer General verunglückt.

Rom, 24. April. Der General der italienischen Artillerie Castellani wurde im Gebäude des Kriegsministeriums vom Fabrikschiff erfaßt und getötet.

### Stolypin ausgezeichnet.

Petersburg, 23. April. Der Zar hat dem Ministerpräsidenten Stolypin in Anerkennung seiner Verwaltungstätigkeit, namentlich für die Lösung des Bauernstandes, den Alexander-Newsky-Orden verliehen.

### Parteiabteilung in der Türkei.

Konstantinopel, 23. April. In der Plenarberatung der jungtürkischen Partei, an der 178 Deputierte und sämtliche Parteiminister mit Ausnahme des Finanzministers teilnahmen, verlangten die Dissidenten die Annahme ihrer Forderungen ohne Debatte. Ein von der Partei ausgehendes Communiqué besagt, daß einstimmig beschlossen wurde, dem Parteiprogramm einige Artikel hinzuzufügen.

Konstantinopel, 23. April. Die türkischen Blätter besprechen die Vorgänge in der jungtürkischen Partei. — „Zem Gazetesi“ charakterisiert die Bewegung als eine notwendige Reform der Partei, weil die Präpotenz einiger Mitglieder aufhören müsse. Das Blatt

dementiert die Gerüchte, wonach die Dissidenten gegen den Parlamentarismus seien und daß in der Armee eine Spaltung bestehe. — „Zamin“ behauptet, die Dissidenten seien durch fremde Intrigen irreführt. Sie befürchten, daß die Bewegung zu blutigen Ereignissen führen werde. „Caha“ meint, der Parlamentarismus müsse nimmermehr den Bedürfnissen des Landes angepaßt werden.

Konstantinopel, 24. April. Sicheren Bernehmen nach hat der Ministerrat die getriggen Beschlüsse der Komitapartei gebilligt. Einige Minister erklärten die Gerüchte von einer Kabinettstürzung und der Demission des Finanz- und Marineministers für falsch.

### Zur Marokko-Frage.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)  
rs. Berlin, 24. April. Das Berliner Tagblatt drachtet aus Paris, daß 12000 Mann französische Verstärkungen für Marokko vom Ministerrat beschlossen wurden.

### Mordanschlag gegen den Gouverneur von Jerusalem.

Jerusalem, 23. April. Fanatiker planten einen Mordanschlag gegen den Gouverneur beim Besuch der Omar-Moschee. Der Mordanschlag ist nur dadurch mißlungen, daß der Gouverneur gewarnt war und die Moschee nicht besuchte. Die Mohammedaner halten den Gouverneur für beschönigt von den Engländern, die in der Omar-Moschee Ausgrabungen machten.

### Ministerwechsel in Japan.

Tokio, 23. April. Zum Nachfolger des amtsübenden Ministerpräsidenten, des Fürsten Katura, ist der Marquis Saionji angetreten. Mit ihm würde die sogenannte Seijutwai-Partei zu rechnen haben, welche in militärischen Dingen große Reformen beabsichtigt. In das Kabinett werden neu eintraten der bisherige Vizepräsident Generalleutnant Nishimura als Kriegsminister, der Präsident des Unterhauses Hatake als Unterrichtsminister, Hara Inners und Matsuda Finanzen. Die letzten drei sind in der Partei der Seijunwa die Führer der englandfreundlichen Richtung.

### Anruhen in Persien.

Teheran, 23. April. In Ost- und Mittelpersien sind Unruhen ansehend tiefer gehender Natur ausgebrochen. Die Bevölkerung wird von der Geistlichkeit aufgewiegelt.

### Friedensausichten in Mexiko.

El Paso, 24. April. Der Führer der Revolutionäre, Madero, und der Vertreter der Regierung, Navarro, haben einen fünfjährigen Waffenstillstand unterzeichnet, der gestern nachmittag seinen Anfang nahm. Die Friedensverhandlungen werden sofort aufgenommen werden. Die Bedingungen, welche die Regierung stellt, sollen außerordentlich liberal sein. Die Frage des Rücktritts des Präsidenten Diaz wird nicht aufgerollt werden.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.





# SEIDEN-BÄNDER - Lautenschläger Kaiserstrasse 77.

Montag, den 24. cr.  
bis inkl. Donnerstag, den 27. cr.

4 enorm billige

So weit Vorrat

## SCHÜRZEN-TAGE

**95 Pf.**

Teeschürze türk. Satin, mit und ohne Träger  
Teeschürze weiß Batist, mit reich garn. Trägern, ringsum mit Stickerei  
Hausschürze mit garn. Volant und Tasche, sehr weit, prima Stoff

**1<sup>10</sup>**

Hausschürze mit Blusenansatz und Volant mit Bortengarnitur  
Miederschürze mit hübschen Trägern  
Blusenschürze mit Volant und Tasche, reich garniert

**1<sup>75</sup>**

Reform-Kleiderschürze mit Volant und Garnitur, völlig weit, prima waschechte Stoffe  
Miederschürzen mit Trägern, Ia Satin, mit Stickereiborten besetzt

**Bedeutend unter Preis!**

Ein Posten

Schwarze Reformschürzen  
prima Panama, volle Weiten  
so lange Vorrat . . . . . Stück **2<sup>95</sup>**

Knabenschürzen, hell und dunkel,  
Größe 45-60 . . . . durchweg Stück **48 Pf.**

**2<sup>65</sup>**

Elegante Prinzeß-Trägerschürze  
Moderne Empire-Trägerschürze  
Türkisch Satin Empire-Schürze  
Prinzeß-Kleiderschürze, sehr kleidsam, neueste Garnierungen.

1 Posten

Kinder-Reform-Schürzen  
aus soliden, waschechten Stoffen, mit und ohne Kimono hübsch garniert

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
45-80 cm lg.	45-60 cm lg.	60-80 cm lg.	80-100 cm lg.
durchweg <b>95 Pf.</b> Stück	durchweg <b>1<sup>25</sup></b> Stück	durchweg <b>1<sup>55</sup></b> Stück	durchweg <b>1<sup>95</sup></b> Stück

# Geschwister Knopf.



Zur **Zahnpflege**

Zahnbürsten  
Mundwasser  
Zahnpasta  
Zahnpulver  
von allem das Beste

bei **H. Bieler, Kaiserstrasse 223**  
zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.  
Grosser Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.

### Reparaturen

an Fahrrädern aller Systeme sowie Neuvernicklung und Emaillierung befragt prompt und billig

**H. Büsch, Mechaniker,**

Werderplatz 39, Tel. 2573. Vertreter der Anfermerde Bielefeld. Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile sowie Pneumatik allerbilligt. Räder in neuen u. geb. Fahrrädern. NB. Reparaturen werden abgeholt u. wieder zugestellt.

**Dr. Gentner's „Schneekönig!“**

Bestes Seifenpulver.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke.

Allein. Fabrikant:  
**Carl Gentner,**  
Göppingen.



## Braunkohlenbrikets

⌘ Marke: Wachtberg ⌘

sind

nach einer Untersuchung bei der Großherzogtl. Chem.-Techn. Versuchs- und Prüfungsanstalt Karlsruhe auf Heizwert und Aschegehalt

den **Union-Brikets** als vollständig gleichwertig befunden worden.

Alleinverkauf für das Großherzogtum Baden:

**Winschermann & Cie., Karlsruhe i. B.**

Kohlengroßhandlung und Rhein-Rhederei.

In Karlsruhe zu haben in den Kohlenhandlungen:

**Adolf Willstätter,** Stefaniestraße 88, **Ludwig Maier,** Sofienstraße 79/81,

**Josef Simon,** Werderstr. 91, **A. Kölmel,** Hardstr. 24,

**Winschermann & Cie.,** Kaiserstraße 149, 1. Etage.

**Karlsruhe-Beiertheim:** bei **Wilhelm Gerstner,** Breitestr. 145.

**Karlsruhe-Rüppurr:** bei **Wilhelm Furrer,** Langestraße 77.

### Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:

**Mitglieder u. Zöglinge Dienst,** Freitags 8-10 Uhr abends, **Zentralturnhalle,** Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

**Alte Herren-Riege,** Freitag 8-10 Uhr abends Goetheschule (Gartenstrasse).

**Damenabteilung A.** Montags 1/29-1/210 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sofienstr. 14.

**Damenabteilung B.** Mittwochs 1/29-1/210 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.

**Damenabteilung C.** Donnerstags 1/29-1/210 Uhr abends, Gutenbergerschule, Nelkenstrasse.

**Frauenabteilung:** Donnerstags 1/29-1/210 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sofienstr. 14.

**Spielriege** Sonntag vorm. Engländerplatz bzw. Zentralturnhalle.

**Wanderriege** Halb- und ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

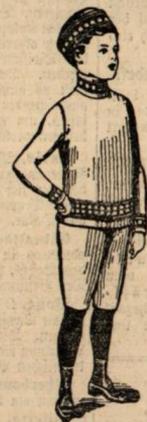
**Sängerriege** Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

**Vereinslokal:** Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand.

**Der Turnrat.**



Neuheiten in gestrickten

Knaben-Sweaters  
Höschchen und Mützen  
Strümpfen  
Söckchen  
Knaben-Faltenkleidern  
Russenkitteln  
Waschhüten  
Schott. Zipfelmützen

empfehle in guten preiswerten Qualitäten

**Rudolf Wieser,**

Kaiserstrasse 153.  
Telephon 1702.

## CAFÉ WINDSOR

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Täglich grosses Konzert

von abends 8 Uhr an — der bekannten Damenkapelle Donau-Nixen.